

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 46 (1952)
Heft: 12

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

christlichen Weltanschauung in klare Beziehung zu setzen. Die Erfahrung lehrt, dass auf diese Weise nicht nur echtes Lebensglück, sondern auch gute Leistungen, selbst von schwächer Begabten, erzielt werden. Und schliesslich: Was ist eigentlich das Ziel unserer Bemühungen: Den Gehörlosen zu der ihm möglichen Verwirklichung aller seiner Anlagen, auch der Gemütswerte und der göttlichen Berufung zu führen, oder aus ihm einen «hochwertigen» Leistungstyp zu machen? Die Antwort ist klar und muss nur mit aller Beharrlichkeit durchdacht und in die Tat umgesetzt werden. Dazu sind wir unterwegs.

Aus «Schweizerische Zeitschrift für Gemeinnützigkeit», März 1952.

K O R R E S P O N D E N Z B L A T T

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Das 1. Schweizerische Taubstummenfest

Dass es schon im letzten Jahrhundert einen «Schweizerischen Gehörlosentag» gab, dürfte den meisten unserer Leser kaum bekannt sein. Die heutige Generation erinnert sich noch an den Taubstummentag auf dem Rütli im Jahre 1920, in der Meinung, das sei der erste Gehörlosentag in der Schweiz gewesen. Dass dem nicht so ist, beweist der nachfolgende gekürzte Bericht über das erste schweizerische Taubstummenfest in Zofingen vom 31. Juli bis 2. August 1875:

«Festprogramm: Samstag, 31. Juli: Komitee-Versammlung. Sonntag, 1. August: Ankunft der Gäste und Zug durch die Stadt nach dem Römerbad zum Frühstück à 30 Cts. Vormittags: Marsch vom Römerbad nach dem Rathaus zum Gottesdienst, gehalten vom Taubstummenprediger Bossard in Gümligen bei Bern. Nach dem Gottesdienst Festeröffnung durch den Präsidenten, Verhandlungen der Geschäfte des Schweizerischen Taubstummenvereins. Nachmittags 2 Uhr: Marsch nach dem Römerbad zur Besichtigung der Taubstummen-Ausstellung. Abends 7 Uhr: Bankett pro Person Fr. 2.—. Montag, 2. August: Zusammenkunft in der Turnhalle, wo das freiwillige Turnen geübt wird. Mittags 1 Uhr: Abschiedessen à Fr. 1.50. Nachmittags 3 Uhr: Ausflug auf den Heiternplatz. Abends 6 Uhr: Heimfahrt.

Sonntag Morgen gelangte das Gros der Gesellschaft aus den Kantonen Zürich, Aargau, Bern, Neuenburg, Freiburg, St. Gallen, Schaffhausen, Basel, Graubünden und den kleinen Kantonen in Zofingen an und wurde auf dem Bahnhofplatz vom Komitee begeistert empfangen und in einen Zug, je vier Personen, gestellt, voran das sämtliche Komitee, dann Frauenzimmer und zuletzt Männer, wo alsdann der ganze Zug geordnet unter

den harmonischen Klängen der hiesigen Stadtmusik durch die reich beflaggte Stadt nach dem Römerbad sich begab, wo ein Frühstück genommen wurde und die ausgestellten Gegenstände geordnet wurden. Es mochten etwa 100 männliche und 20—25 weibliche Teilnehmer sein, lauter gut gekleidete Leute mit ganz intelligenten Physiognomien. Schon die Art und Weise, wie sie vom Bahnhofe durch die Stadt nach dem Römerbad zogen, überzeugte das Publikum, dass man es hier mit in guten Anstalten wohl erzogenen und gebildeten Taubstummen zu tun habe. Beim Frühstück kam nur die Zeichensprache zur Verwendung. Es war ein sonderbarer Anblick, diese Gäste sich lebhaft in ihrer internationalen Zeichensprache unterhalten zu sehen und dabei keinen Laut zu hören. Diese Stille kontrastierte merkwürdig mit allen andern Festessen, fiel aber nicht unangenehm auf. Denn die Gesellschaft unterhielt sich so lebhaft, dass man wohl sah, dass es ihr nicht an Gedanken fehlte, ja die Gebärden liessen den Zuschauer gleichsam vergessen, dass kein Ton an seine Ohren schlug. Nachdem die Gesellschaft sich erquickt hatte, begab sich der wieder geordnete Zug unter Musikbegleitung auf das vom hiesigen Gemeinderat uns zur Verfügung gestellte Rathaus, wo unser braver, nun alt gewordener, lieber Bossard aus Gümligen bei Bern eine ergreifende Predigt in Worten und Gebärden hielt, welcher alle die grösste Aufmerksamkeit widmeten und ihre Anerkennung erteilten.

Nach der Predigt hielt Herr Otto Weber, Präsident, aus Zürich, noch eine Rede in Gebärden und Worten, worin er das zahlreiche Erscheinen in warmen Worten verdankte und dringend empfahl, selbst die fröhlichsten Stunden nicht unnütz verstreichen zu lassen, indem wir viel Gutes und Nützliches schaffen können. Eine Kollekte für zwei ins Unglück geratene Mitglieder ergab Fr. 24.70.

Im verflossenen Jahr sind dem schweizerischen Verein 32 neue Mitglieder beigetreten, während 6 austraten. Der gegenwärtige Verein zählt 72 Mitglieder, ein erfreulicher Fortschritt. Zirka 4 Uhr begab sich die ganze Gesellschaft nach dem Römerbade, wo mittlerweile die verschiedenen Gegenstände der Industrie, welche einzelne Taubstumme mitgebracht hatten, in einem kleinen Salon aufgestellt und geordnet waren zu einer kleinen Ausstellung, an welcher sich 11 Aussteller mit 26 Gegenständen beteiligten, deren vorzüglichste Arbeiten geliefert haben:

1. Eine ganz nette allegorische Zeichnung (Tableau) vom Präsidenten Hr. Otto Weber aus Zürich mit folgender Inschrift:

Wir hören zwar die schönen Lieder nicht,
Und unser Mund spricht leider kein Gedicht,
Doch plegen wir die Kunst mit allem Fleiss,
Wie ihr hier seht zu Gottes Ehr' und Preis.
Mit dem, was uns der Himmel hat beschieden,
Seht ihr uns treu vereinigt hier, zufrieden.

2. Ferner drei aus Pantoffelholz geschnitzte Landschaften: Habsburg, uraltes Schloss Rheinfall und Rheinstein am Rhein, ausgestellt von

- J. Schellenberger, Relieur aus Zürich, von denen eine grosse Landschaft einen Käufer fand und nach Moskau kommt.
3. Ein mit viel Fleiss bearbeitetes Druckmodell für Teppiche als Geschenk von J. Züst, Modellstecher in St. Gallen.
 4. Sechs gut gearbeitete Messinghähne von Jak. Humbel, Görtler in Baden.
 5. und 6. Zwei Paar neue Mannsbottinen, von denen die ganz ledernen Galoschen aus einem Stück geschnitten sind, von Ulrich Weber und seinem Mitarbeiter Michael Hill in Zofingen.
 7. Ein Lokomobil, das durch eine brennende Lampe in Bewegung gesetzt wird, von Jakob Brandenberger in Zürich.
 8. Drei verschiedene Glätteisen von Joseph Huwiler, Nebikon (Luzern). Diese wurden am folgenden Tage verkauft.
 9. Ein Paar Straminpantoffeln von Ed. Baumann in Zürich.
 10. Vier Kleidungsstücke mit feiner Broderie von Elise Lienhard in Schönenwerd (Kt. Solothurn), von denen zwei Stück Käufer fanden.
 11. Sechs mit vieler Mühe und Ausdauer gearbeitete Laubsägearbeiten von Wilhelm Abegg aus Zürich, von denen ein Stück einen Käufer fand und nach Moskau kommt.»

(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

Internationale Taubstummen-Trachtenschau in Bozen

Der Südtiroler Gehörlosenverein «Enzian» in Bozen begeht vom 15. bis 17. August 1952 seine fünfjährige Bestandesfeier. Aus diesem Anlass findet ein dreitägiges Fest statt, verbunden mit der *1. Internationalen Taubstummen-Landestrachtenschau*. Aus dem Programm sei folgendes hervorgehoben:

Donnerstag, 14. August: Empfang in der Bar Stazione.

Freitag, 15. August: Besichtigung der Stadt Bozen. Um 13 Uhr Trachtenumzug mit bespanntem Festwagen unter Führung eines Reiterpaars in Tracht. Abends Trachtenprämierung in der Bar Sociale mit zwangloser Unterhaltung bis 1 Uhr früh.

Samstag, 16. August: Um 8 Uhr Hl. Messe zum Gedenken des fünfjährigen Bestehens des Gehörlosenvereins «Enzian». Um 9 Uhr: Empfang der Ausländer beim Bürgermeister. Nachmittags: Kleines Variété und andere Belustigungen.

Sonntag, 17. August: Ausflug mit Triebwagenzug nach Venedig oder Dolomiten-Ausflug mit Autopullman.

Mindestausgabe für einen Tagesaufenthalt zirka 1500 Lire. Letzter Anmelde-termin: 30. Juni 1952. Zuschriften richte man an den Südtiroler Gehörlosenverein «Enzian», Bozen (Italien), Spitalgasse Nr. 1.

Das deutsche Gehörlosensportfest in Köln

Vom 22. bis 25. August findet in Köln das deutsche Gehörlosen-Sportfest statt. In allen deutschen Gehörlosen-Sportvereinen wird emsig gearbeitet, denn im August 1953 werden die deutschen Sportler erstmals seit Stockholm 1939 wieder an den Internationalen Gehörlosenspielen in Brüssel teilnehmen. Das Sportfest in Köln soll eine erste Auslese ermöglichen. Die besten Leichtathleten und Schwim-

mer werden zu einer Kernmannschaft zusammengestellt und für Brüssel verpflichtet. Um die Ehre, dabei zu sein, gilt es in Köln zu kämpfen.

Schweizerischer Gehörlosentag

Anmeldefrist 30. Juni. Wer sich noch nicht gemeldet hat, mache es sofort. Dem Organisationskomitee wird die Arbeit bedeutend erleichtert, wenn die Anmeldungen pünktlich einlaufen.

A N Z E I G E N

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Bern. An alle Gehörlosen. Am 29. Juni ist in Meiringen Gehörlosengottesdienst. Dort sind aber nur sechs Gehörlose. Zuzug von Schicksalsgenossen aus andern Gegenden würde diese freuen. Darum, Reiselustige, auf nach Meiringen am 29. Juni! 13.45 Uhr Besammlung bei der Kirche. Nach dem Gottesdienst Gratiszvieri in gemütlicher Gesellschaft. Bitte Anmeldung per Karte, damit ich weiss, wieviel Zvieri ich bestellen muss. Besten Dank!

E. Haldemann, Langmauerweg 110, Bern.

Glarus. Gehörlosen-Verein. Versammlung am 29. Juni 1952, um 13 Uhr, im Restaurant «Schweizerhof» in Glarus. Der Leiter E. F.

Verein der Freunde von Guintzet SAG. Ausflug ins Greyerzerland: Samstag und Sonntag, 5./6. Juli, bei jedem Wetter. Reiseroute: Jaun—Cabane du Régiment (1751 m)—Hochmatt (2151 m)—Charmey. Treffpunkt: Jaun, 5. Juli, 16 Uhr. Abfahrt per Auto in Freiburg-Hauptbahnhof: 14.15 Uhr. Platzzahl beschränkt, darum sofort melden. Preis: Autofahrt und Nachtquartier Fr. 10.—, Nachtquartier allein Fr. 3.—, zahlbar am Reisetag. Obligatorische Ausrüstung: Proviant, Regenschutz, warme Kleider, genagelte Schuhe und Hausschuhe. Die Reise ist nicht besonders anstrengend. Der Reiseleiter lehnt die Verantwortung für Unfälle ab. Messe mit Kommunion im Chalet du Régiment. Wiederankunft in Freiburg: 19.30—20.30 Uhr. Anmeldungen bis 30. Juni bei J. Brielmann, Thörishaus (BE).

An unsere Leser!

Am 15. Juli und am 15. August bekommt Ihr keine Gehörlosen-Zeitung. Dafür gibt es am 1. Juli und am 1. August je eine Doppelnummer.

Wer Anzeigen hat für den Monat Juli, soll sie bis zum 24. Juni einsenden. Und Anzeigen für den Monat August sende man spätestens am 25. Juli per express ein.

Vereinsvorstände tun also gut, wenn sie ihr Programm für die Monate Juli und August schon recht früh aufstellen, damit sie die Anzeigen beizeiten schicken können.

Bitte, merkt Euch das! Reklamiert nicht, wenn am 15. Juli und am 15. August keine «Gehörlosen-Zeitung» kommt! Ihr bekommt sie ja schon am 1. Juli und am 1. August mit der Doppelnummer.

Die Schriftleitung

Reformierte Gehörlosen-Gottesdienste*Zürich, Taubstummenpfarramt***Aenderungen der Gottesdienste im Juli und August**

6. Juli:	Zürich-Wollishofen, alte Kirche	9.45 Uhr
13. Juli:	Wetzkon	14.30 Uhr
20. Juli:	Kein Gottesdienst	
17. August:	Zürich	9.30 Uhr
	Affoltern	13.30 Uhr
24. August:	Turbenthal	11.00 Uhr
	Winterthur	14.15 Uhr
31. August:	Regensberg	9.30 Uhr

Vom 1.—15. Juli ist die Redaktion geschlossen!**Inhaltsverzeichnis:**

Glarus 600 Jahre eidgenössisch	177
Arthur Widmer-Wyder †	178
Braillesche Punktschrift / Louis Braille	179
Das geht mich nichts an	180
Bravo!	181
Ein Akrobat / Horoskope	182
Arbeitszeit	183
Die unfrankierte Kiste / Auflösung des Versteck-Rätsels in Nr. 9	184
<i>Aus der Welt der Gehörlosen:</i>	
Erfolgreicher Lehrabschluss / Besuch bei Paul Egli	185
Die Bedeutung der geistigen Betreuung der Gehörlosen	186
<i>Korrespondenzblatt:</i>	
Das 1. Schweizerische Taubstummenfest	188
Internationale Taubstummen-Trachtenschau in Bozen / Das deutsche Gehörlosensportfest in Köln	190
Schweiz. Gehörlosentag / Anzeigen / An unsere Leser	191
Reformierte Gehörlosen-Gottesdienste	192

Schriftleitung und Verwaltung: Hans Gfeller, Sonnmatteweg 3, Münsingen (Bern).
Tel. (031) 68 14 04. — Druck: AG. Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen. — Inser-
tionspreis: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rappen.